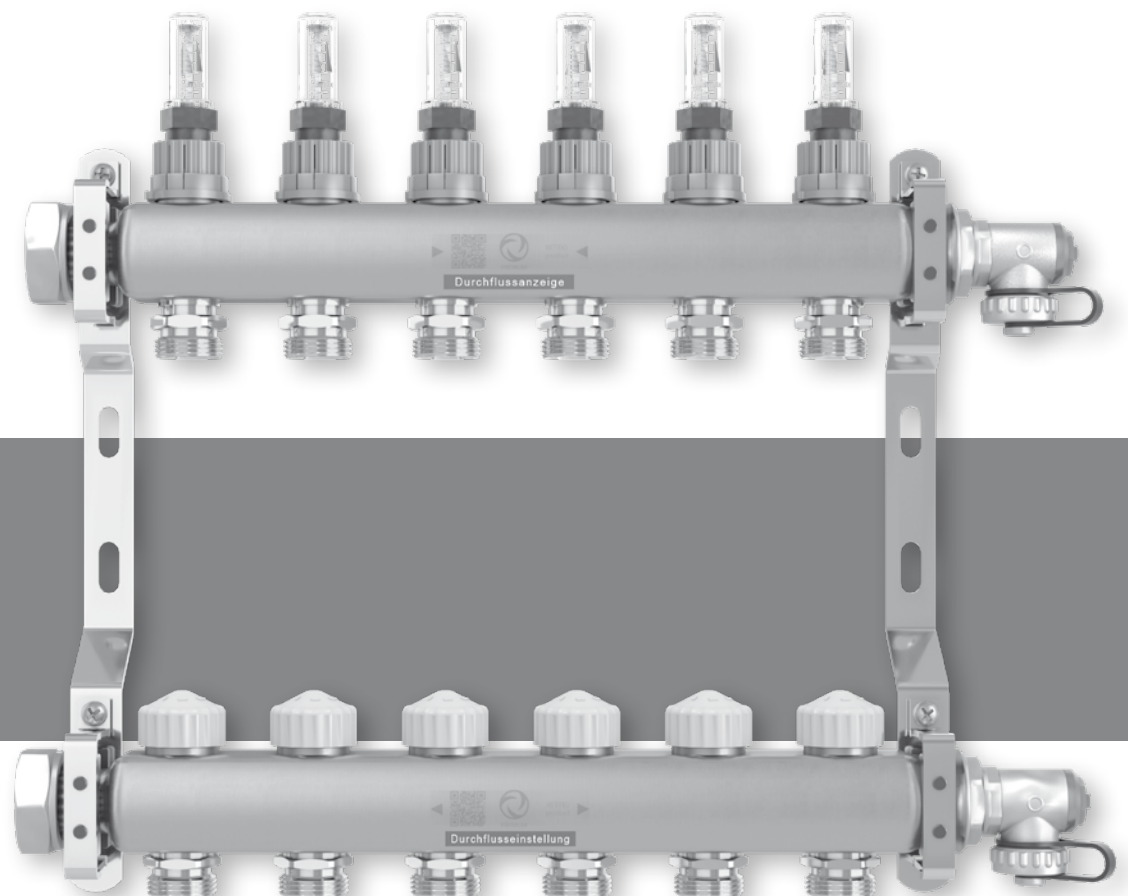


FLOORTEC
EDELSTAHLVERTEILER AFC-V
BEDIENUNGSANLEITUNG



ABMESSUNGEN UND BESCHREIBUNG

ABMESSUNGEN UND BESCHREIBUNG DES EDELSTAHLVERTEILERS

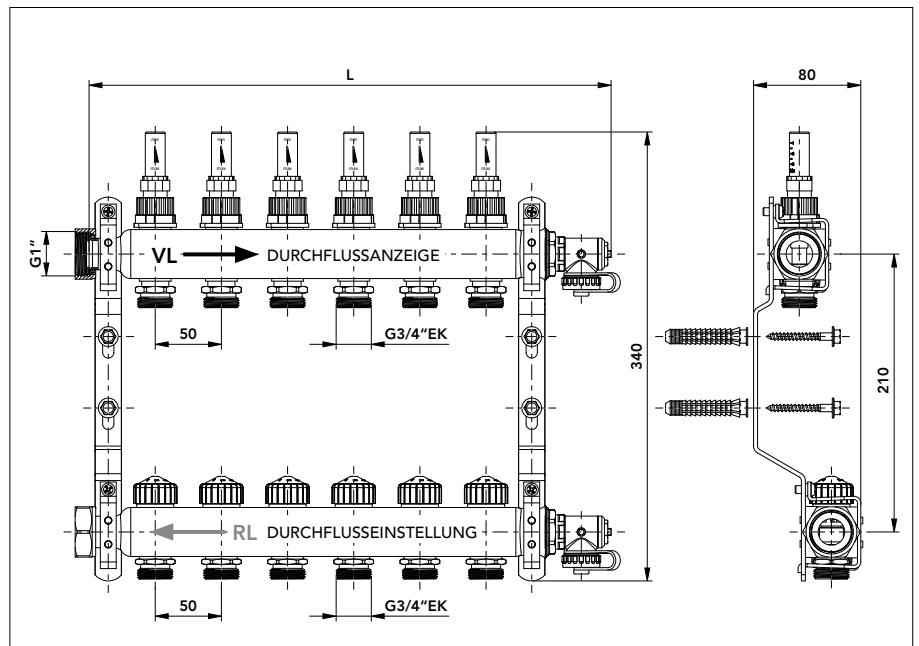
Die speziell profilierten Rohre des Heizkreisverteilers bestehen aus Edelstahl 1.4301 und entsprechen der Dimension DN32. Die Durchflussanzeiger befinden sich im Vorlauf. Die Thermostatventileinsätze zur Aufnahme der Stellantriebe mit Anschlussgewinde M30 x 1,5 sind im Rücklauf montiert. Zum primärseitigen Anschluss der Zuleitungen sind G1 Überwurfmutter am Verteilerbalken integriert, an die flachdichtend Kugelhähne mit G1 Außengewinde zum Absperrn angeschlossen werden können. An den Enden der Verteilerbalken befinden sich Füll- und Entleerungshähne, über die der Verteiler gefüllt und gespült bzw. entlüftet werden kann. Die Heizkreise werden an Anschlussnippel mit G $\frac{3}{4}$ Außengewinde mit Innenkonus nach EN 16313 angeschlossen.

Der hydraulische Abgleich der einzelnen Heizkreise erfolgt durch die Einstellung der Wassermenge in Liter pro Minute am Ventil des AFC-V Verteilers gemäß der hydraulischen Auslegung der Flächenheizung. Die Ablesung der Einstellwerte erfolgt an den Durchflussanzeigern.

Dabei muss der Mindestdifferenzdruck über dem Durchflussanzeiger je nach Soll-Durchflusswert 100 bis 150 mbar betragen.

An den Thermostatventileinsätzen und den Durchflussanzeigern kann jeder Heizkreis separat abgesperrt werden.

Die werkseitige Auslieferung der Durchflussanzeiger erfolgt in voll geöffnetem Zustand!



ABMESSUNGEN

Art.Nr.	Heizkreis	Länge (mm)
FF7MCS024AKAC70	2	201±1
FF7MCS034AKAC70	3	251±1
FF7MCS044AKAC70	4	301±1
FF7MCS054AKAC70	5	351±1
FF7MCS064AKAC70	6	401±1
FF7MCS074AKAC70	7	451±1
FF7MCS084AKAC70	8	501±1
FF7MCS094AKAC70	9	551±1
F7MCS104AKAC70	10	601±1
FF7MCS114AKAC70	11	651±1
FF7MCS124AKAC70	12	701±1

BEDIENUNG

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DURCHFLUSSANZEIGE

Die Einstellung wird wie folgt vorgenommen:

A Abbildung **A** zeigt das Ventil **1** zur Durchflussanzeige. Werkseitig wird das Ventil in voll geöffnetem Zustand ausgeliefert.
Fixierring **2** in Stellung unten.

B Den Fixierring **2** nach oben drücken bis zum Anschlag am Ventil.

C Die Durchflussanzeige **1** am Kunststoffsechskant - werkzeuglos - nach rechts zum Schließen des Ventils und nach links zum Öffnen des Ventils bis zum Anschlag drehen.

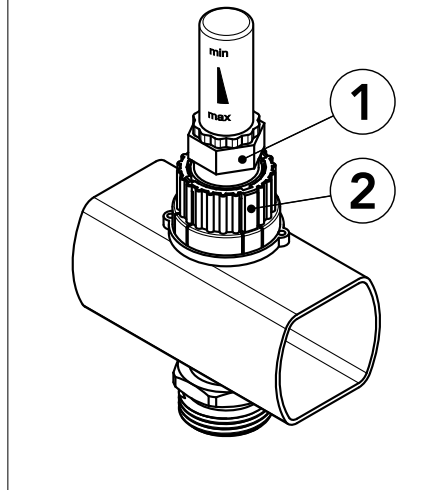
D Zum Fixieren der geschlossenen Stellung des Ventils den Fixierring **2** nach unten wie Bild **A**.

E Zum Fixieren der geöffneten Stellung des Ventils die Feststellklammer **3** von vorne unter den Fixierring lt. Abbildung schieben.

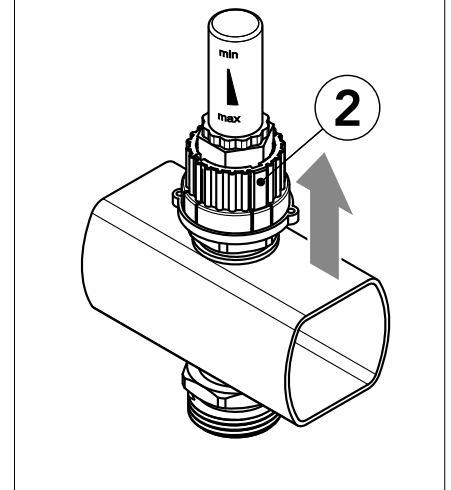
F Abschließend noch Beschriftungsetikett **4** mit Angabe der Raumbezeichnung für den jeweiligen Heizkreis anbringen.

HINWEIS: Alle vorgenannten Eingriffe bitte nur von Hand ausführen (werkzeuglos). Es handelt sich bei diesem Ventil **NICHT** um ein Regelventil sondern lediglich um eine Durchflussanzeige.

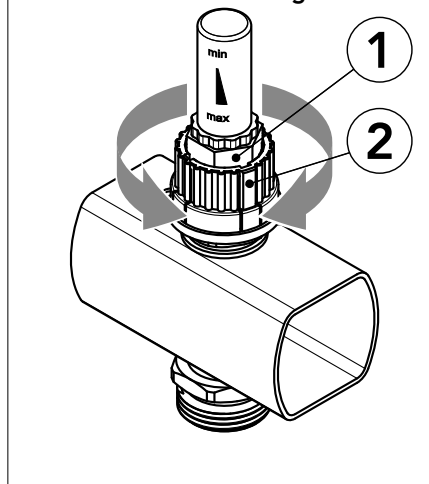
A - Auslieferungszustand



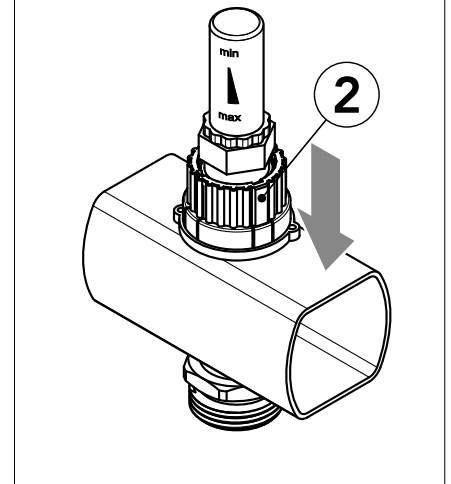
B



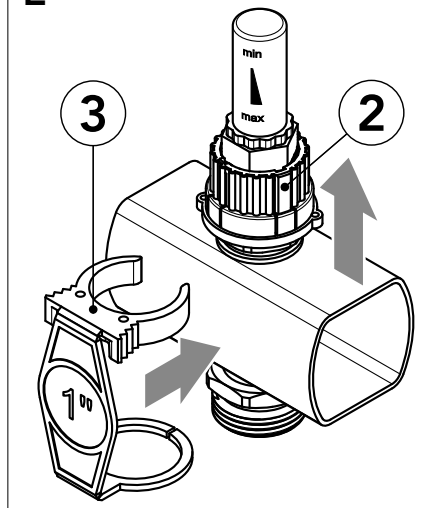
C - Öffnen und/oder Schließen der Durchflussanzeige



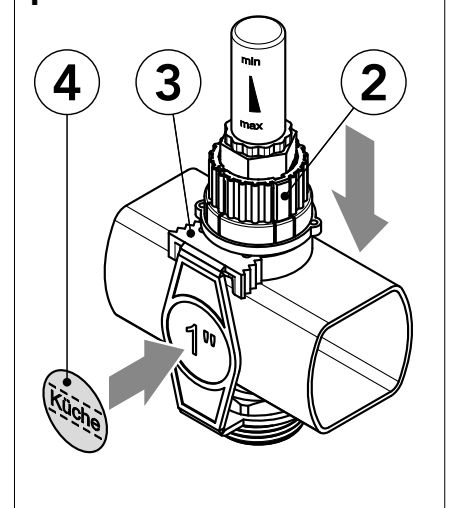
D



E



F



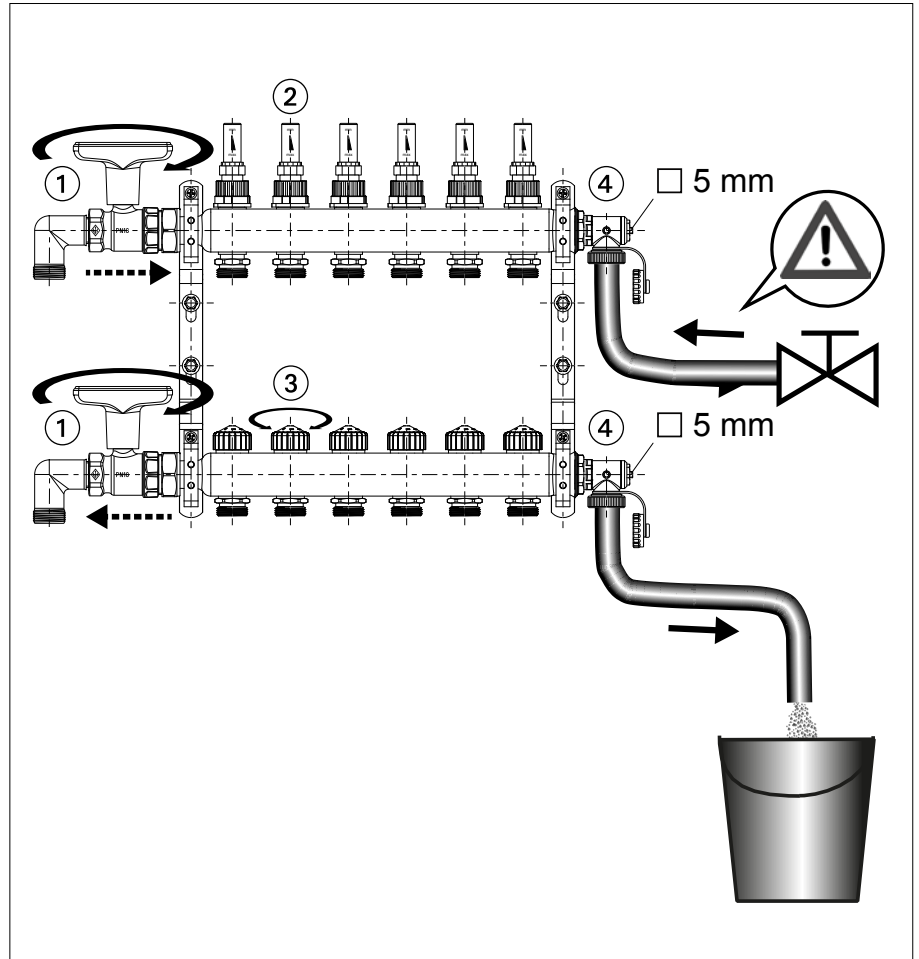
BEDIENUNG

BEFÜLLEN, SPÜLEN UND ENTLÜFTEN

Die dauerhafte Funktionalität des Produktes und die Systemleistung hängen stark von einer ordnungsgemäßen Inbetriebnahme ab. Wir weisen auf eine sorgfältige Berücksichtigung der technischen Normen EN 14336, VDI 2035 und auf ON H5195-1.

Jeder Heizkreis muss einzeln befüllt, gespült und entlüftet werden:

- Kugelhähne/Absperrventile schließen **①**. Alle Thermostat-Oberteile mit Bauschutzkappe **③** schließen. Alle Durchflussanzeiger **②** müssen komplett geöffnet sein!
- Füll- und Entleerschläuche anschließen und Füll-, Entleer-, Spül- und Entlüftungsvorrichtungen **④** öffnen.
- Heizkreise einzeln und nacheinander füllen/spülen.
- Den 1. Heizkreis durch öffnen des Thermostat-Oberteils mit der Bauschutzkappe **③** komplett öffnen. Nach dem Spülen des 1. Heizkreises die entsprechende Bauschutzkappe schließen und den nächsten Kreis befüllen/spülen.



DICHTHEITSPRÜFUNG

Die Dichtheitsprüfung ist vor und während der Estrichverlegung durchzuführen. Der Prüfdruck beträgt das 1,3-fache des max. Betriebsdruckes. Prüfprotokoll erstellen.

HINWEIS WÄRMETRÄGERMEDIUM

Die Zusammensetzung des Wärmeträgermediums sollte zur Vermeidung von Schäden und Steinbildung in Warmwasserheizanlagen der VDI Richtlinie 2035 entsprechen. Für Industrie- und Fernwärmanlagen ist das VdTÜV-Merkblatt 466/AGFW Arbeitsblatt FW 510 zu beachten.

Im Wärmeträgermedium enthaltene Mineralöle bzw. mineralölhaltige Schmierstoffe jeder Art führen zu starken Quellerscheinungen und in den meisten Fällen zum Ausfall von EPDM-Dichtungen. Beim Einsatz von nitritfreien Frost- und

Korrosionsschutzmitteln auf der Basis von Ethylenglykol sind die entsprechenden Angaben, insbesondere über die Konzentration der einzelnen Zusätze, den Unterlagen des Frost- und Korrosionsschutzmittel-Herstellers zu entnehmen.

FUNKTIONSHHEIZEN

Funktionsheizungen bei Normgerechten Heizestrich entsprechend EN 1264-4 durchführen.

Frühester Beginn des Funktionsheizens:

- Zementestrich: 21 Tage nach Verlegung
- Anhydritestrich: 7 Tage nach Verlegung

Mit Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C beginnen und diese 3 Tage aufrecht erhalten. Anschließend maxi-

male Auslegungstemperatur einstellen und diese 4 Tage halten. Die Vorlauftemperatur ist dabei über die Steuerung des Wärmeerzeugers zu regeln.

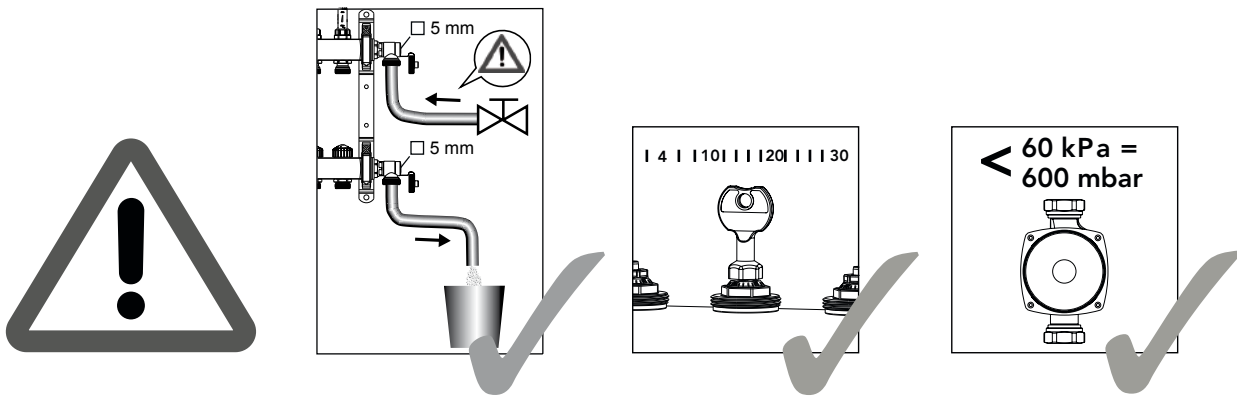
Hinweise des Estrichherstellers beachten!

Maximale Estrichtemperatur im Bereich der Heizrohre nicht überschreiten:

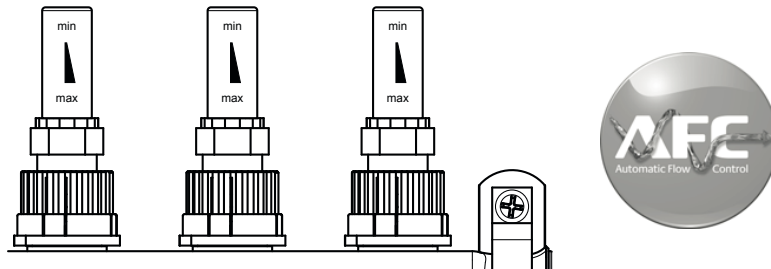
- Zement- und Anhydritestrich: 55 °C
- Gussasphaltestrich: 45 °C
- nach Angabe des Estrichherstellers!

Das Funktionsheizen stellt nicht sicher, dass der Estrich den für die belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat. Die Belegreife wird durch den Bodenleger geprüft.

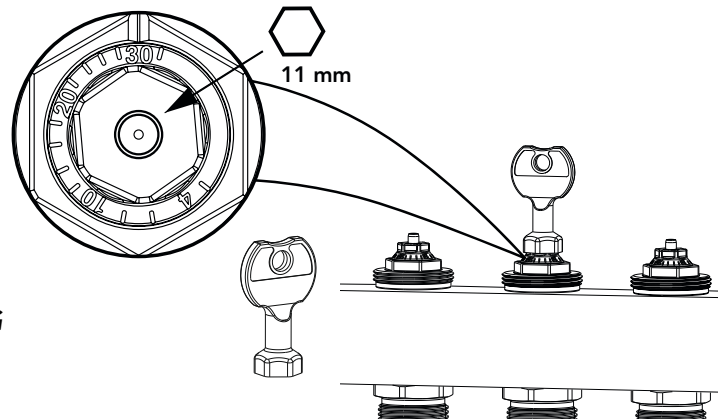
BEDIENUNG



VORLAUFBALKEN: DURCHFLUSSANZEIGE

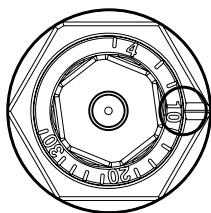


RÜCKLAUFBALKEN: DURCHFLUSSEINSTELLUNG



Richtwerttabellen:

	4	10	20	30											
l/min.	0,5	0,6	1	1,3	1,6	2	2,3	2,6	3	3,3	3,6	4	4,3	4,6	5



Q [W]	200	250	300	400	500	600	700	800	900	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200	2400	2600	2800	3000	3200	3400	3600	3800	4000	4800	5200	
Δt [K]																												
5	3	4	5	7	9	10	12	14	16	17	21	24	28															
8		3	4	5	7	8	9	10	11	13	15	17	19	22	24	26	28											
10			3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	16	17	19	21	22	24	26	28	29							
15				3	3	4	5	5	6	7	8	9	10	12	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	28	30		

Δp min. 30 - 150 l/h = 15 kPa
Δp min. 150 - 300 l/h = 20 kPa

DRUCKVERLUSTDIAGRAMME UND TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN

max. Betriebstemperatur: 70°C

max. Betriebsdruck: 6 bar

WERKSTOFFE

Armaturen: Messing vernickelt, PA

Verteilerbalken: Edelstahl 1.4301

O-Ringe: EPDM peroxydisch
vernetzt

Der Verteiler ist mit Heizungswasser
gemäß VDI 2035 zu betreiben.

